



NETZ
ENTWICKLUNGS
PLAN **STROM**

NEP2030 (2019)

Auswertung der Rückläufe der Fragebögen

10.10.2017





- 04.09. Versand der abgestimmten Fragebögen per E-Mail an rund 240 Stakeholder aus ca. 80 Institutionen (Bundesländer, VNB, Wissenschaft, NGOs/Umweltverbände, Verbände, Unternehmen) – Rückmeldefrist bis 20.09.
- Rückmeldungen u. a. von
 - Bundesländern: Niedersachsen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen
 - VNB: Avacon, Bayernwerk, E.DIS, Enercity, HanseWerk, Netz Magdeburg, NetzeBW, TEN – Thüringer Energienetze, Westnetz
 - NGOs/Umweltverbände: DUH, Germanwatch, WWF
 - Unternehmen: LEAG, STEAG, ThyssenKrupp
 - Verbände: AGOW, BEE, BWE (incl. BVES)
 - Wissenschaft/Sonstige: Agora Energiewende, EFZN, Öko-Institut



Themenbereiche:

- konventionelle Stromerzeugung
- „Must Run“ (sonstige Versorgungsaufgaben)
- Erneuerbare Energien
- Klimaschutzziele
- Europäischer Rahmen
- Stromnachfrage
- Neue Stromanwendungen
- Power to X
- Speicher
- Spitzenkappung



Themenbereich konventionelle Stromerzeugung

- Zubau geplanter Gaskraftwerke wird nur in Wechselwirkung mit Rückgang der installierten Kohlekraftwerkskapazitäten als wahrscheinlich angesehen (Szenarienkonsistenz).
- Allgemeine Annahme, dass ausgeschriebene Kapazitäten realisiert werden. In C auch mehr Zubau
- Hohe Wahrscheinlichkeit, dass Industrie-/Kuppelgaskraftwerke 1:1 ersetzt werden
- Aufgrund von Akzeptanz- und Wirtschaftlichkeitsaspekten keine neuen Großspeicher, insb. keine Pumpspeicher

Themenbereich "Must Run" (sonstige Versorgungsaufgaben)

- Generelles Vorgehen wird befürwortet. Bei Industrie-/Kuppelgaskraftwerken ist zu hinterfragen, ob die Aufhebung Must-Run-Restriktionen wirklich sachgerecht/möglich ist
- Höherer Anteil von P2Heat-Anlagen in 2030/35 ist wünschenswert/realistisch. Schwankungsbreite zwischen 15 % und 50 % der KWK-Erzeugung.



Themenbereich Erneuerbare Energien

- EE-Ausbau: Die Mehrheit der Befragten befürwortet eine Übererfüllung des Korridors in mindestens einem Szenario (C).
- Keine Steigerung (maximal eine Stabilisierung) der Stromerzeugung aus Biomasse anzunehmen – ggf. Fahrweise variabler modellieren
- Bisherige Annahmen zu Volllaststunden von WEA sind realistisch
- Im mittleren Szenario Rückbau von WEA nach ca. 5 Jahren nach Förderende und Glättung bspw. über Weibull-Verteilung
- Netzdienliche Regionalisierung und 110kV perspektivisch zu untersuchen

Themenbereich Klimaschutzziele

- Mehrheit der Befragten sieht Einhaltung einer CO₂-Obergrenze aus dem Klimaschutzplan 2050 in allen Szenarien für erforderlich an
- Sektorenscharfe Zielvorgaben für Emissionsreduktion orientieren sich an den Zielen des Klimaschutzplans 2050, die höchsten Einsparpotentiale werden im Energiesektor gesehen

Themenbereich Europäischer Rahmen

- Stimmen für und gegen mehr als ein europäisches Szenario ausgeglichen, mehrheitliche Enthaltung



Themenbereich Stromnachfrage

- Mantelzahl Stromverbrauch nicht sinkend, max. gleichbleibend, eher steigend, veränderte Struktur
- Potential zur Effizienzsteigerung nicht so hoch, dass es den zusätzlichen Strombedarf kompensiert.
- Meinungsbild zum intelligenten Einsatz neuer Stromanwendungen zurückhaltend, von nicht (0%) bis 85% (bezogen auf E-Mobility)
- Steigende Stromnachfrage aus Anwendungen des Verkehrs- und Wärmesektors

Themenbereich neue Stromanwendungen

- Anzahl E-Fahrzeuge in der Größenordnung von 1,6 bis 26 Mio. bis 2035, abhängig von politischen Randbedingungen
- WPs sind wichtiges (aber teures) Mittel zur Sektorkopplung und Dekarbonisierung, meist nur im Neubau, bis 2035 von 1,2 Mio. bis hin zu 4-6 Mio WP

Themenbereich Power to X

- Power to Heat sollte definitiv modelliert werden, Power to Gas sollte berücksichtigt werden, Power to Chemicals und Power to Liquid spielen bis 2030/2035 noch keine Rolle
- Leichte Erhöhung der PtX-Leistung in DE für 2030/2035 wird als sachgerecht angesehen
- Modellierung der PtX-Anwendungen sollte marktgetrieben und netzdienlich erfolgen (→ keinen zusätzlichen Netzausbau generieren)



Themenbereich Speicher

- Gekoppelter Einsatz von Kleinspeichern im privaten Haushaltssektor in Kombination mit Photovoltaikanlagen wird in 2030 als betriebswirtschaftlich sinnvoll gesehen, volkswirtschaftlicher Nutzen wird als gering bewertet
- Haupttreiber für dezentrale Speicher sind Kostenreduktion der Speichertechnologie und Strompreisentwicklung
- Als wahrscheinliche Einsatzbereiche werden Eigenbedarfsoptimierung und Erbringung von Systemdienstleistungen genannt

Themenbereich Spitzenkappung

- Die momentane Annahme und Methodik einer pauschalen Betrachtung der Spitzenkappung wird für nicht sachgerecht gehalten und für die zukünftige Verwendung bedarf es einem fachlichen Austausch über die Auswirkungen.

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

